

` Familiengeschichten ´ - Familienheimlichkeiten im Stadtteil

Mona Burger 2008/2009

Das Schaufenster zeigt Fragmente einer Familiengeschichte aus der Sicht einer Enkelin. Sie legt Spuren zu Herkunft und Leben einzelner Mitglieder ihrer Familie und deren Heimlichkeiten - die "Familienerinnerungen".



In der Familie gibt es ledige Mütter. Über die "fehlenden" Väter wird kaum gesprochen. Um ihre Herkunft kreisen verschiedene Familiensagas. Sie stammen meist aus Erzählungen der Großmutter. Diese ändern sich im Laufe der Jahre. So entstehen die Familienerinnerungen der Enkelin. □

Zentrale Rolle spielt die Großmutter als Quelle der Erzählungen, als ledige Mutter, die während des Zweiten Weltkriegs eine Tochter zur Welt bringt, selbst mit unklarer Herkunft. Auch ihr Vater ist Kind einer ledigen Mutter.

Die Familiensagas werden den Personen zugeordnet, hier dem Urgroßvater; der Mutter. Auf vier Tafeln als Digitalfotoprints sichtbar gemacht werden sie so scheinbar weiterverbreitet. Das wenige ihr bekannte zur Herkunft der jeweiligen Person verschweigt die Enkelin. Für den Betrachter ist es unzugänglich in drei verschnürten und beschrifteten Kartons enthalten.



Angesprochen werden Bürger St. Leonhards ihre "Familien-geschichte" zu erzählen - Familienheimlichkeiten offen zu legen.

Die gesammelten "Familienheimlichkeiten im Stadtteil" sollen im Juli 2009 beim geplanten Sommerprojekt der Gruppe Leoparts dokumentiert werden.